

Zweite Runde

Mitarbeiterausflug

Bei unserem Ausflug am 12. Juli hat Petrus oder der Wettergott etwas geschlafen. Es war ein angenehm kühler Tag, allerdings mit Gewitter- und Regenvorhersagen. Tatsächlich wurde die geplante Floßfahrt kurzfristig abgesagt. Logisch, dass bei Gewitter kein Floß auf dem Lech unterwegs sein darf.

Kurze Enttäuschung, schnelle Umplanung vom Organisationsteam, und dann ging es frohen Mutes pünktlich los.

Lechbruck wurde links liegen gelassen, los ging es mit dem Walderlebnispfad. Eine traumhafte Landschaft bot sich uns mit dem türkisfarbenen Lech,

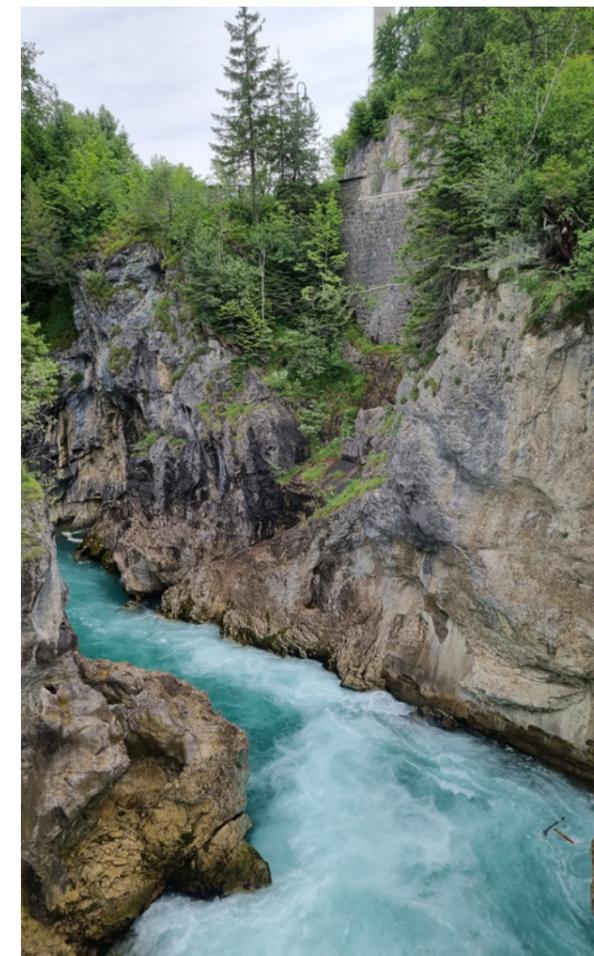
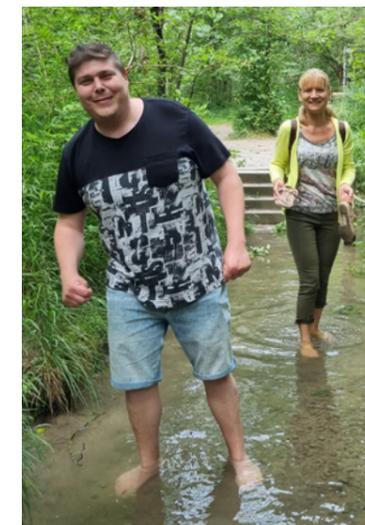
mutige versuchten ein „Kinderfloß“ zu betätigen, Ergebnis waren nasse Füße. Auf der Suche nach einem Kaffee gingen einige bis nach Österreich, denn bei uns war das Kaffee am Lechfall noch geschlossen. Dann stand der Baumwipfeldpfad auf dem Programm. Hier wurde unser Gleichgewichts-

sinn auf die Probe gestellt, denn die Brücken hoch in der Luft schwankten durch die vielen Menschen. Aber das Wetter hielt, kein Regen!

Hungrig fuhren wir zum Mittagessen in die Fischerhütte an den Hopfensee. Auch diesmal war das Essen sehr gut. Viele Schnitzel wurden verteilt, einige Schweinshaxen oder auch das eine oder andere vegetarische Mahl. Leider zogen dunkle Wolken über dem Hopfensee auf und der Regen folgte prompt.

Spontan wurde beschlossen, dass am Nachmittag eine Schifffahrt auf dem Forggensee auf dem Programm steht. Leider hielt sich der Regen von nun an konstant an die Wettervorhersage. Die zweistündige Rundfahrt über den Forggensee bot eine schöne Aussicht, auch wenn wir sie vom Innenraum des Schiffes genießen mussten. Oben an Deck kam die drohende Gewitterstimmung mit den wolkenbehangenen Bergen erst richtig zur Geltung. Nur wenig Mutige wagten sich bei Regen nach oben. Eindrücke gigantisch, Frisur komplett zerstört.

Auch für die zweite Gruppe war es ein super Tag mit vielen angenehmen privaten Gesprächen, die sich so im Ar-



beitsalltag nie ergeben hätten. Es war ein tolles Miteinander, viele lobende Worte für die gute Organisation und der Wunsch, so einen Ausflug wieder einmal machen zu dürfen, waren zu hören. Und natürlich ein herzliches Dankeschön an den „Arbeitgeber“, dass uns dieser Tag möglich gemacht wurde.

M.R

